

3.24 Niere

Tabelle 3.24.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C64

Inzidenz	2017		2018		Prognose für 2022	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Neuerkrankungen	5.410	9.070	5.480	9.350	5.200	9.300
rohe Neuerkrankungsrate ¹	12,9	22,2	13,0	22,9	12,4	22,4
standardisierte Neuerkrankungsrate ^{1, 2}	7,5	15,2	7,6	15,4	7,1	14,7
mittleres Erkrankungsalter ³	72	68	71	68		
Mortalität	2017		2018		2019	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	1.985	3.155	1.931	3.108	1.920	3.230
rohe Sterberate ¹	4,7	7,7	4,6	7,6	4,6	7,9
standardisierte Sterberate ^{1, 2}	2,0	4,6	1,9	4,5	1,8	4,5
mittleres Sterbealter ³	80	76	80	76	81	77
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre		25 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Prävalenz	21.200	35.900	37.400	62.200	63.100	101.900
absolute Überlebensrate (2017–2018) ⁴	67 (62–72)	67 (66–70)	52 (47–62)	51 (50–53)		
relative Überlebensrate (2017–2018) ⁴	76 (70–81)	78 (75–81)	70 (63–81)	71 (70–74)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

Epidemiologie

Bösartige Neubildungen der Niere können von verschiedenen Geweben ausgehen. Unter allen Nierentumoren im Erwachsenenalter treten die Nierenzellkarzinome (Hypernephrome) mit einem Anteil von etwa 95% am häufigsten auf. Bei Kindern, die jedoch selten betroffen sind, überwiegen die Nephroblastome (Wilms-Tumoren). Insgesamt traten in 2018 etwa 14.800 Neuerkrankungen auf, Männer waren fast doppelt so häufig betroffen wie Frauen.

Die altersstandardisierten Erkrankungsrate zeigen bei beiden Geschlechtern seit etwa 2008 einen leichten Rückgang. Bei den altersstandardisierten Sterberaten ist bei Frauen und Männern über den gesamten Beobachtungszeitraum ein leicht rückläufiger Trend zu beobachten. Das mittlere Erkrankungsalter liegt für Frauen bei 71 bis 72 Jahren und für Männer bei 68 Jahren. Die Prognose des Nierenkarzinoms ist vergleichsweise günstig, das relative 5-Jahres-Überleben von Erkrankten liegt bei 76% für Frauen und bei 78% für Männer. Gut die Hälfte aller Tumoren wird in einem frühen Stadium (UICC I) diagnostiziert. Beim regionalen Vergleich fallen erhöhte Erkrankungs- und Sterberaten in den östlichen Bundesländern auf. International sind die Erkrankungs- und auch die Sterberaten in Tschechien vergleichsweise hoch.

Risikofaktoren

Rauchen und Passivrauchen sowie Bluthochdruck und Übergewicht gelten als wichtigste Risikofaktoren. Zudem scheint mangelnde körperliche Aktivität das Risiko zu erhöhen, an Nierenkrebs zu erkranken. Eine chronische Niereninsuffizienz begünstigt insgesamt und unabhängig von ihrer Ursache Tumoren dieses Organs. Sie kann zum Beispiel durch niereenschädigende Medikamente oder wiederholte Entzündungen der Harnwege verursacht werden. Auch nach einer Nierentransplantation bleibt bei den immunsupprimierten Patientinnen und Patienten das Risiko für die Entstehung eines Nierenzellkarzinoms erhöht.

Eine familiäre Disposition spielt vermutlich nur bei vergleichsweise wenigen Betroffenen eine Rolle. Etwa 4% der Nierenzellkarzinome treten bei Patientinnen und Patienten mit komplexen erblichen Erkrankungen auf, etwa bei Betroffenen mit dem von Hippel-Lindau-Syndrom. Diese genetisch bedingten Nierenzellkarzinome sind oft multifokal, beidseitig und treten häufiger schon in einem jüngeren Lebensalter auf als Nierenkrebserkrankungen bei Betroffenen ohne genetische Disposition.

Abbildung 3.24.1a
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C64, Deutschland 1999–2018/2019, Prognose (Inzidenz) bis 2022
je 100.000 (alter Europastandard)

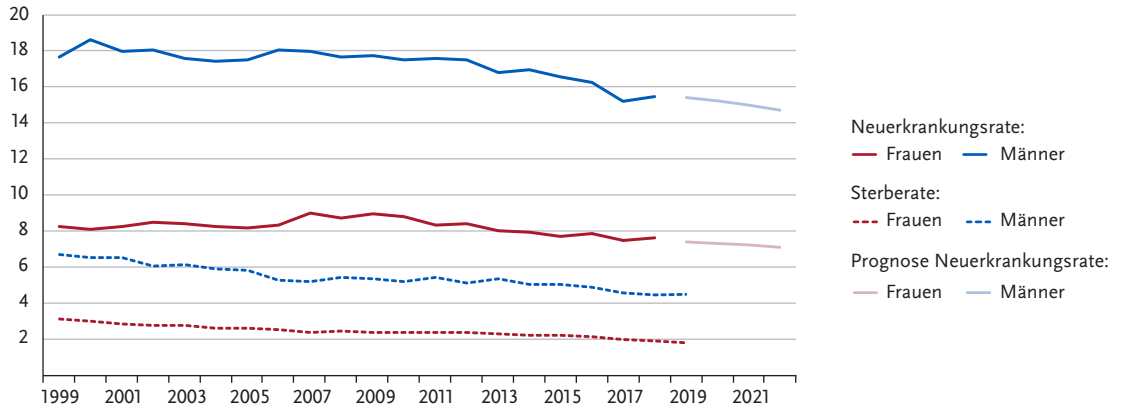


Abbildung 3.24.1b
Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C64, Deutschland 1999–2018/2019, Prognose (Inzidenz) bis 2022

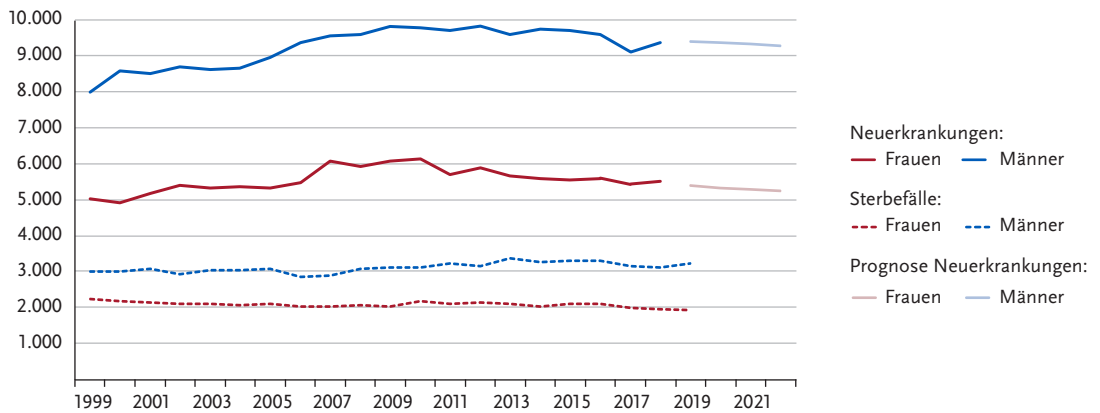


Abbildung 3.24.2
Altersspezifische Neuerkrankungsraten nach Geschlecht, ICD-10 C64, Deutschland 2017–2018
je 100.000

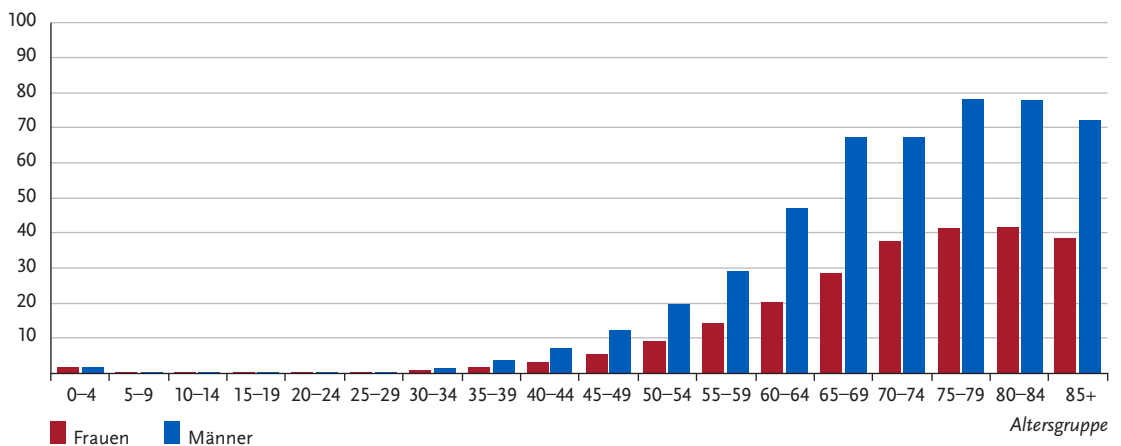


Tabelle 3.24.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C64, Datenbasis 2018

		Erkrankungsrisiko			Sterberisiko		
Frauen im Alter von	in den nächsten 10 Jahren	jemals		in den nächsten 10 Jahren	jemals		
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 3.600)	1,0 %	(1 von 100)	< 0,1 % (1 von 57.000)	0,4 %	(1 von 270)	
45 Jahren	0,1 % (1 von 1.300)	1,0 %	(1 von 100)	< 0,1 % (1 von 12.500)	0,4 %	(1 von 270)	
55 Jahren	0,2 % (1 von 560)	0,9 %	(1 von 110)	< 0,1 % (1 von 3.400)	0,4 %	(1 von 270)	
65 Jahren	0,2 % (1 von 320)	0,8 %	(1 von 130)	0,1 % (1 von 1.300)	0,4 %	(1 von 270)	
75 Jahren	0,3 % (1 von 290)	0,5 %	(1 von 190)	0,2 % (1 von 580)	0,3 %	(1 von 300)	
Lebenszeitrisiko		1,0 %	(1 von 100)		0,4 %	(1 von 270)	
Männer im Alter von	in den nächsten 10 Jahren	jemals		in den nächsten 10 Jahren	jemals		
35 Jahren	0,1 % (1 von 1.700)	1,7 %	(1 von 59)	< 0,1 % (1 von 20.900)	0,6 %	(1 von 160)	
45 Jahren	0,2 % (1 von 610)	1,7 %	(1 von 60)	< 0,1 % (1 von 4.000)	0,6 %	(1 von 160)	
55 Jahren	0,4 % (1 von 270)	1,5 %	(1 von 65)	0,1 % (1 von 1.200)	0,6 %	(1 von 160)	
65 Jahren	0,6 % (1 von 160)	1,3 %	(1 von 77)	0,2 % (1 von 580)	0,6 %	(1 von 170)	
75 Jahren	0,6 % (1 von 160)	0,9 %	(1 von 120)	0,3 % (1 von 330)	0,5 %	(1 von 190)	
Lebenszeitrisiko		1,7 %	(1 von 59)		0,6 %	(1 von 160)	

Abbildung 3.24.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C64, Deutschland 2017–2018
oben: nach 7. Auflage TNM; unten: nach 8. Auflage TNM.
Der DCO-Anteil betrug 7%. Für 47% der übrigen Fälle konnte kein UICC-Stadium vergeben werden.

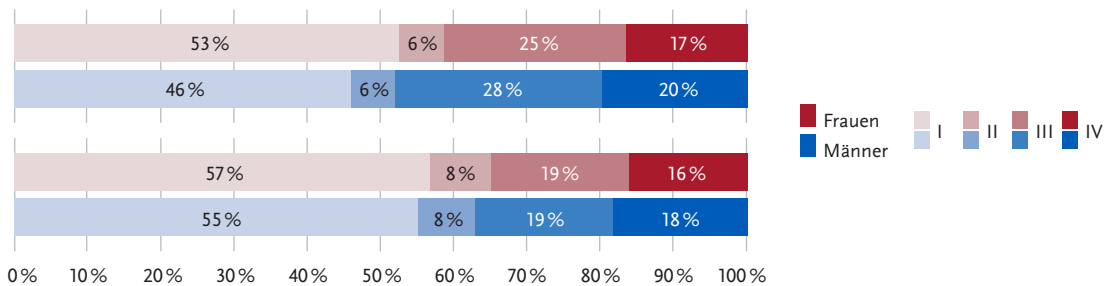


Abbildung 3.24.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C64, Deutschland 2017–2018

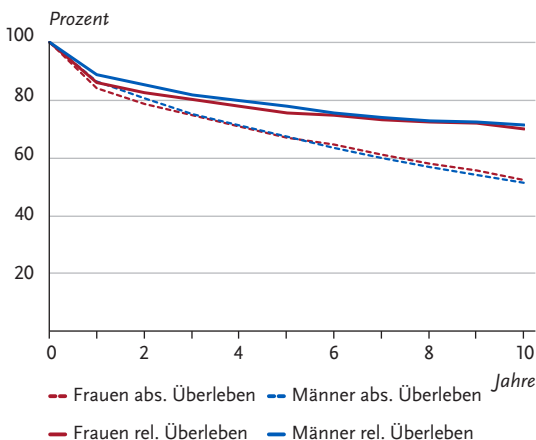


Abbildung 3.24.5
Relatives 5-jahres-Überleben nach UICC-Stadium (7. Auflage TNM) und Geschlecht, ICD-10 C64, Deutschland 2016–2018

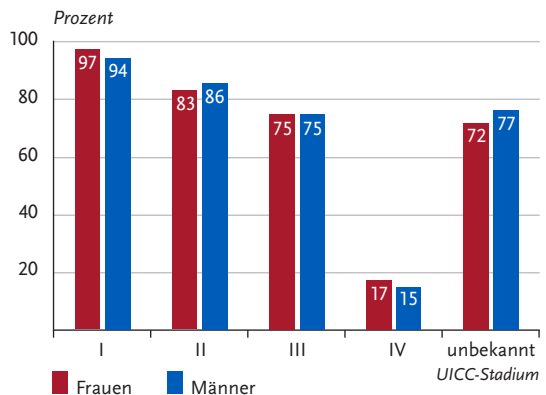


Abbildung 3.24.6

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C64, 2017–2018
je 100.000 (alter Europastandard)

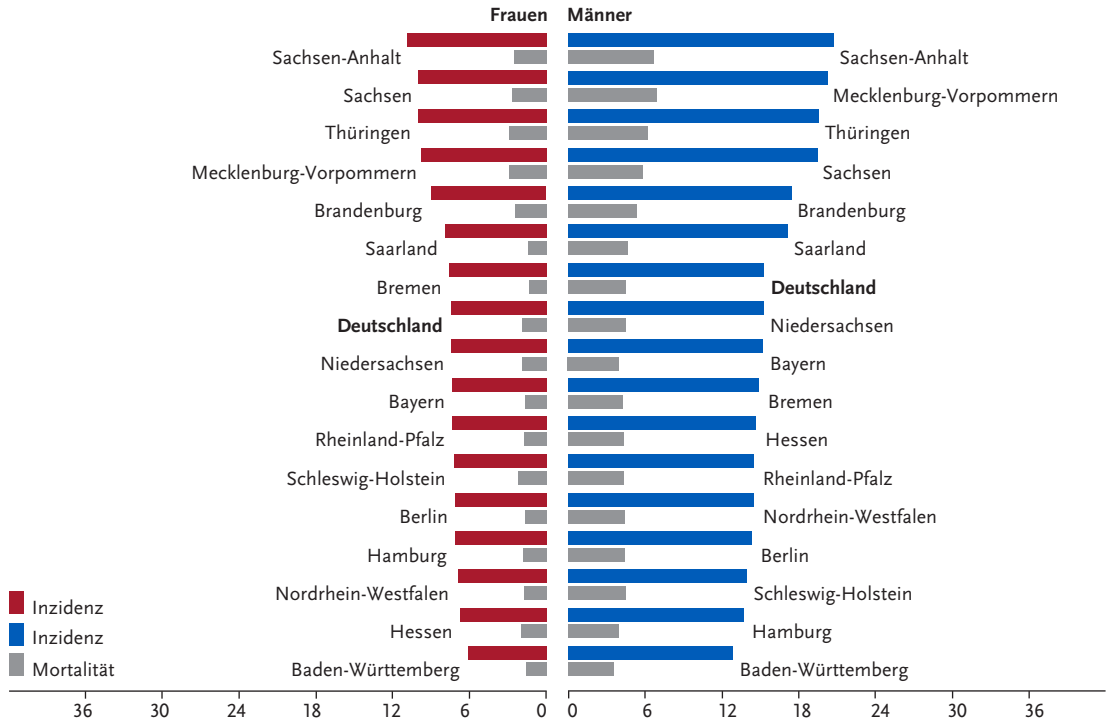


Abbildung 3.24.7

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C64, 2017–2018 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)
je 100.000 (alter Europastandard)

